



Vereinigung Analytischer Kinder- und
Jugendlichen-Psychotherapeuten
in Deutschland e.V. gegr. 1953

Roland Apsel · Pressereferent VAKJP · Scheidswaldstr. 22 · 60385 Frankfurt

Pressereferent

**Vorsitzender &
Pressesprecher**

Dipl.-Soz. Päd.
Peter Lehdorfer
Bräuhausstraße 4c
82152 Planegg
Telefon 0 89 / 8 59 53 82
Telefax 0 89 / 89 53 09 24
Lehdorfer@VAKJP.de

Pressereferent

Roland Apsel
Brandes & Apsel Verlag
Scheidswaldstraße 22
60385 Frankfurt/Main
Telefon 0 69 / 27 29 95 17 - 0
Telefax 0 69 / 27 29 95 17 - 10
Pressereferent@VAKJP.de

Ort	Datum	Unser Zeichen / Ihre Mitgliedsnummer
Frankfurt	17. 3. 2009	

Pressemitteilung:

**Rückzug und In-sich-gekehrt-Sein sind ein Alarmsignal – besonders bei
Jungen in der Pubertät**

**Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten behandeln erfolgreich
Depressionen im Jugendalter**

Introvertierte Jugendliche haben es besonders schwer. Oft sind sie still, zurückgezogen, in sich gekehrt und leben in stiller Anpassung und sind oft wenig auffällig. Sie sind oft psychisch labil oder depressiv und können der Umwelt ihre Ängste und Sorgen nicht mitteilen. Da sie sich oft mit niemandem aussprechen können, sind sie besonders gefährdet.

„Heute weiß man, dass bereits Kinder an depressiven Störungen leiden. Die Häufigkeit neu auftretender Depressionen nimmt kontinuierlich zu. Es muss davon ausgegangen werden, dass annähernd jeder Fünfte bis zum Alter von 24 Jahren eine depressive Episode erlebt hat. Depressive Erkrankungen sind psychische Störungen, die gravierend in die Lebensgestaltung Jugendlicher und junger Erwachsener eingreifen. Als verursachende Faktoren für das Auftreten von Depression werden u. a. zunehmende Stressfaktoren, dysfunktionale Bewältigungsstile, ein negatives Körperkonzept und unsichere Bindungsmuster genannt. Unter den verschiedenen therapeutischen Ansätzen hat sich die psychoanalytische Behandlungsmethode als die umfassendste erwiesen.“, so der Vorsitzende der Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland Peter Lehdorfer. „Es ist notwendig, viel mehr über die Anzeichen von Depressivität zu informieren, denn wir Erwachsenen, Eltern wie Lehrer und auch Politiker, müssen einsehen, dass ruhige Jugendliche – still und angepasst - für uns Erwachsenen bequem sind! Aber das Naturell der Jugend ist das In-Frage-Stellen und das Rebellische, um den eigenen Weg ringen und nicht den Eltern nach dem Mund reden!“

Psychotherapeutische und psychoanalytische Interventionen - sei es in Einzel- oder Gruppentherapie - können dazu beitragen, dass diese jungen Menschen wieder den Weg in eine lebendige Jugendzeit zurückfinden. Entscheidend aber ist, dass Eltern, Lehrer, Freunde erkennen, wenn ein junger Mensch dringend jemanden braucht, der ihm hilft, das Leben zu meistern. Denn erst dann kann die Hilfe einsetzen und verhindern, dass die Tragödie nun ihren schrecklichen Lauf nimmt.

*Für Nachfragen oder Interviews steht Herr Lehdorfer als Vorsitzender der VAKJP
zu Ihrer Verfügung (lehdorfer@vakjp.de: ruft zurück!).* *gez. Roland Apsel*

Justitiar / Geschäftsführer

Rechtsanwalt
Jörn W. Gleiniger
Sybelstraße 45
10629 Berlin
Telefon 0 30 / 32 79 62 60
Telefax 0 30 / 32 79 62 66
Geschäftsstelle@VAKJP.de

Geschäftszeiten
Montag - Freitag
9.00 - 14.00 Uhr

Bankverbindung

Postbank Karlsruhe
Konto 22 027-758
BLZ 660 100 75

www.VAKJP.de